

Bauern im Mittelalter

Wozu war der hörige Bauer verpflichtet?

Der hörige Bauer war verpflichtet zu:
Frondienst:
unbezahlte Arbeit auf dem Besitz des Grundherrn. (z. B.: Wege bauen, Brunnen graben, Burgen bauen, ...)
Zehent:
Ein Teil (meist ein Zehntel) der bäuerlichen Erträge mussten an den Grundherrn abgeliefert werden.

Im Mittelalter erhielten die Bauern ihren Grund und Boden als Lehen von ihrem Grundherrn (=Lehensherr).

Im Mittelalter erhielten die Bauern ihren Grund und Boden als Lehen von ihrem Grundherrn (=Lehensherr).
Dafür waren die Bauern ihrem Herrn zu Treue und Kriegsdienst verpflichtet.

Wozu waren die Bauern ihrem Herrn deshalb verpflichtet?

Das Lehenswesen im Mittelalter

Weshalb war Landbesitz sehr wichtig?

Je mehr Land desto mehr Macht.
Deshalb war Landbesitz sehr wichtig.

Wer stand an der Spitze der Lehenspyramide?

Der König stand an der Spitze der Lehenspyramide.

Was bedeutet der Begriff "Lehen" und woher kommt dieses Wort?

Der Begriff Lehen kommt von leihen und bedeutet geliehenes Land.

Der König, dem alles Land gehörte, lieh dieses an den hohen Adel und die Bischöfe. Was forderte er als Gegenleistung dafür?

Der König, dem alles Land gehörte, lieh dieses an den hohen Adel und die Bischöfe.

Als Gegenleistung forderte er Treue und Gefolgschaft im Krieg (Kriegsdienst)

Wem lieh der hohe Adel das Land und was forderte er dafür?

Der hohe Adel lieh das Land dem niederen Adel und forderte dafür Treue und Gefolgschaft.

Wer war oberster Lehensherr?

Oberster Lehensherr war der König.

Wie nennt man einen der ein Lehen erhält?

Einer der ein Lehen erhält ist ein Lehensmann = Vasall

Was ist ein Vasall?

Einer der ein Lehen erhält ist ein Vasall (=Lehensmann).

Das Mittelalter

Welche 3 großen Reiche hatten sich am Beginn des Mittelalters rund um das Mittelmeer gebildet?

Am Beginn des Mittelalters hatten sich
- das Oströmische Reich
- das Reich der Araber
- das Frankenreich
rund um das Mittelmeer gebildet.

Welchen Zeitraum bezeichnen wir mit dem Begriff Mittelalter?

Mit dem Begriff Mittelalter bezeichnen wir die Zeit zwischen 500 und 1500 (n. Chr.)

Die Ritter

Wo lebten die Ritter?

Ritter lebten auf Burgen.

Wie wurde der höchste Turm einer Burg genannt?

Der höchste Turm der Burg wurde Bergfried genannt.

Was gehörte zur Ausrüstung eines Ritters?

Zur Ausrüstung eines Ritters gehörte:
- Rüstung (Harnisch)
- Mindestens 3 Rosse
- Waffen (Schwert, Lanze, Morgenstern, ...)
- Schild (mit dem Wappen des Ritters)

Welche drei Aufgaben hatten Ritter zu erfüllen?

Herrendienst: Kriegsdienst; Treue und Gefolgschaft gegenüber dem Herrn (Grundherr)
Gottesdienst: Kampf gegen Heiden (Kreuzzüge)
Minneamt: Schutz von Frauen, Witwen und Waisen; in allen „Ehren“ einer Edelfrau den Hof machen; dabei entstanden der Minnesang.

Vervollständige den Satz:

Die Ritter waren Angehörige des _____.

Die Ritter waren Angehörige des niederen Adels.

Klöster im Mittelalter

Nenne mind. 3 Aufgaben die Mönche im Mittelalter hatten!

Die Mönche ...
... lehrten schreiben, lesen, rechnen und Latein
... schrieben Bücher (Bibliotheken)
... verbreiteten den Glauben
... pflegten die Kranken: Spitäler, Kräuterkunde
... beherbergten Obdachlose und Verfolgte
... sorgten auch für die Armen (Nahrung).
... arbeiteten in Werkstätten (Handwerk)
... arbeiteten in der Landwirtschaft
Ackerbau, Viehzucht, Obstgärten

Wo wurde um 500 n. Chr. das erste Kloster gegründet?

Um 500 n. Chr. wurde in Italien bei Neapel (Monte Casino) das erste Kloster gegründet.

Was verlangte Benedikt von seinen Mönchen?

Benedikt verlangte von seinen Mönchen:

- Gehorsam
- Armut
- Ehelosigkeit

Nach welcher Ordensregel lebten die Mönche?

Die Mönche lebten nach der Ordensregel:
et labora (bete und arbeite).